



Die Volkstanzgruppe Eggenwil zeigte ihr Können dieses Jahr am Folklore-Festival in Zermatt.

Bild: zg / Roger Wetli

Premieren und Premieren

Volkstanzgruppe Eggenwil zeigt ein spezielles Herbstfest Ende Oktober

Gleich mehrere Premieren gibt es am Herbstfest der Volkstanzgruppe in der Mehrzweckhalle von Eggenwil zu erleben. Dieses findet am Samstag, 28. Oktober, ab 20 Uhr und am Sonntag, 29. Oktober, um 14 Uhr statt. Vereinspräsident Markus Vogel freut sich.

Roger Wetli

«In dieser Kombination hat man das noch nie gesehen. Ich bin gespannt, wie das beim Publikum ankommt», erklärt Markus Vogel, Präsident der Volkstanzgruppe Eggenwil. Er



Markus Vogel steuert selbst eine von drei Uraufführungen bei: «Sonnenstrahlen».

spricht dabei die Kombination aus Volkstanz und Gospelchor an, die man Ende Oktober in Eggenwil erleben kann. Dabei wird der Gospelchor «Gospel-on Seon» in die Vorführungen integriert. Die Tänze und der Chorgesang finden aber nicht miteinander, sondern nacheinander statt. «Das gibt Abwechslung im Programm. Letztes Jahr hatten wir zum Beispiel das Laientheater Zufikon zu Gast. Diese Kombinationen sind immer ein Risiko. Wir möchten damit auch Gäste von ausserhalb der Folklore-Szene ansprechen und nach Eggenwil locken», so Vogel. «Wir sind dazu immer auf der Suche. Jodler und Trychler sind sympathisch. Ein ganzer Abend davon kann für Personen von ausserhalb des Genres aber zu viel werden.»

Vereinsmitglieder als Versuchskaninchen

Ist die Kombination aus Gospel und Volkstanz etwas Neues, muten die Uraufführungen von drei Tänzen im Eggenwil-Kontext schon fast normal an, obwohl sie es nicht sind. «Schweizweit gesehen ist das doch eher ungewöhnlich. Kommt dazu, dass von den acht aufgeführten Tänzen sechs von unseren Vereinsmitgliedern stammen», weiss Markus Vogel. Er selber steuert mit «Sonnen-

strahlen» ebenfalls eine Uraufführung aus eigener Feder bei, während Tanja Graus «Äs warms Herz» bereits schon öffentlich getanzt wurde. Und da wäre noch Markus Vogels Vater Werner Vogel: «Er schreibt mehrere Tänze pro Jahr. Diese werden schweizweit getanzt. Die Vereinsmitglieder sind dabei unsere Versuchskaninchen», schmunzelt er. Und fügt schnell an, dass sie es sich seit 1987 gewohnt sind. «Dabei müssen sie es in Kauf nehmen, dass ein Stück nach den ersten Proben nochmals leicht geändert wird, da der Tanz in der ursprünglich ausgedachten Form noch

«Früher gab es das öfters

Markus Vogel, Präsident

nicht rund läuft.» Die fast zur Tradition gewordenen Uraufführungen am Herbstfest von Eggenwil würden sich schlicht daraus ergeben, weil im Verein ständig neue Tänze entstehen würden.

Ein schönes Wiedersehen wird es für Markus Vogel und seinen Vater mit den «Türmli Buebe» geben. Diese begleiten die Tänze mit Livemusik. «Wir kennen die Gruppe schon sehr lange. Wir waren früher zusammen mit ihnen und Alphornbläsern und zwei Jodlern im Ausland unterwegs –

zum Beispiel in Zentralamerika, im Ostblock, Australien, Südkorea oder England. Mehrfach reisten wir vier Wochen lang», sinniert Markus Vogel. Er und sein Vater hätten dabei getanzt. «Sie traten bei uns zum letzten Mal 2019 auf. Es ist schön, sie wieder dabei zu haben.»

Freies Tanzen am 4. November

Wer Ende Oktober von den vorgeführten Volkstänzen Lust erhält, selber aktiv zu werden, darf am Samstag, 4. November, in der Mehrzweckhalle Eggenwil reinschnuppern. Dann organisiert die Volkstanzgruppe Eggenwil von 14 bis 17 Uhr ein «offenes Tanzen». «Früher gab es das in der Volksmusikszene öfters. Heute leider fast nicht mehr», bedauert Vogel. Die Leitung übernehmen er und sein Vater. «Der Anlass ist offen für alle. Also nicht nur für Volkstänzer.» Jetzt freut sich Markus Vogel aber auf das Herbstfest: «Es wird toll, den Leuten unser neues Programm zu präsentieren. Zudem haben wir im Verein eine sehr gute Stimmung. Es macht grosse Freude, solche Anlässe zu organisieren. Wir wirken gerne im Dorfleben mit.»

Weitere Informationen gibt es auf www.volkstanzgruppe-eggenwil.ch.

Künten

Veranstaltung zu Solarenergie

Der Gemeinderat lädt die gesamte Bevölkerung zu einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 18. Oktober, von 19.30 bis 21.30 Uhr im Vereinsfoyer der Mehrzweckhalle ein. Die Veranstaltung dreht sich um das Thema «Solarenergie» und wird durch Ausführungen von Benjamin Wanzenried, Gemeindeberater der OekoWatt AG, interessant gestaltet.

Senioren-Mittagstisch

Der Senioren-Mittagstisch findet am Donnerstag, 12. Oktober, ab 11.15 Uhr im Restaurant Waage statt. An- und Abmeldungen sind bis spätestens am Mittwoch davor um 12 Uhr an Uta Staubli, Telefon 079 343 28 89, zu richten. Neue Interessentinnen und Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Informationen erteilt Uta Staubli.

Künten

Mütter- und Väterberatung

Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden am Mittwoch, 11. Oktober, im Sitzungszimmer Parterre des Gemeindehauses Stetten und am Mittwoch, 18. Oktober, im Vereinsraum 1 der Mehrzweckhalle Künten, jeweils von 15 bis 17 Uhr, statt. Termine können im Online-Reservierungssystem der Mütter- und Väterberatung www.mvb-baden.ch gebucht werden.

Zufikon

Senioren-Mittagstisch

Der nächste Pro-Senectute-Mittagstisch für alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren findet am Donnerstag, 12. Oktober, 12.30 Uhr, im Restaurant Schlossberg statt. Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen. Anmeldungen sind bis Dienstagabend, 10. Oktober, bei Elisabeth Felix, 079 388 64 53, möglich.

LESER SCHREIBEN

Kostensenkung im Gesundheitswesen

Die Berichte über den enormen Anstieg der Krankenkassenkosten überschlagen sich. Lösungen sind kaum in Sicht. Immerhin sind sich Experten einig (SRF-Sendung Puls vom 29. September 2023), dass individuelle Gespräche mit den Patienten ganz andere Wege und Lösungsansätze aufzeigen und gewisse Operationen dadurch vermieden werden könnten. Ebenfalls ist klar, dass die CEOs der Spitäler umsatzgesteuertes Denken haben, weil sie Leistungen erbringen müssen, um das Personal bezahlen zu können.

Die endlose Kostenexplosion im Gesundheitswesen ist zum sozialen Problem geworden. Namhafte Persönlichkeiten und Organisationen suchen seit Jahren einen Weg, um die Kosten in den Griff zu bekommen. Leider mit sehr bescheidenem Erfolg. Beobachtet man die verschiedenen Massnahmen, kann festgestellt werden, dass der Ball nur hin- und hergeschoben wird. Die Kosten steigen leider weiterhin massiv an.

Einen Lösungsansatz – auch im Zusammenhang mit Patientengesprächen – verspricht die positive Autosuggestionen-Methode, welche einen wichtigen Beitrag zur Kostensenkung im Gesundheitswesen leisten kann. Die Autosuggestionen-Methode, als Selbsthilfe, kann viel bewirken: Die tägliche Anwendung der Autosuggestionenformeln, zum Beispiel nach Coué, fördert die Gesundheit und man braucht damit weniger ärztliche Hilfe. Wird man doch einmal krank, versucht man zuerst mit der Weg-Suggestion sich selbst zu helfen und nicht bei jeder Kleinigkeit so-

fort den Arzt aufzusuchen. Die Autosuggestionen-Methode ersetzt jedoch nicht den Arzt. Mit der Autosuggestionen-Methode unterstützt man die ärztliche Behandlung und beschleunigt so den Heilungsprozess.

Die Methode ist keine Utopie, sondern eine erprobte Selbsthilfe, die den Arzt nicht überflüssig macht. Durch regelmässige Anwendung werden die Besuche beim Arzt jedoch seltener und dadurch können die kostengeplagten Krankenkassen viel Geld einsparen.

Dabei hat es nichts mit sektiererischem Verhalten zu tun, wenn hier das Ziel ist, den Arzt weniger aufzusuchen. Es wird weder die ärztliche Hilfe abgelehnt noch kann eine Erkrankung ausgeschlossen werden. Es werden jedoch durch die Anwendung der Autosuggestionen-Methode die inneren Heilkräfte mobilisiert, was die Selbstheilung fördert. Zweifellos kann die konsequente und gewissenhafte Anwendung der positiven Autosuggestionen-Methode einen wesentlichen Beitrag zur Kostensenkung im Gesundheitswesen leisten.

Es ist wichtig, dass wir auch unserer Jugend aufzeigen, wie sie sich mit Autosuggestion positiv beeinflussen kann, sei dies gesundheitlich oder auch hinsichtlich Motivation, welche sich wiederum nur positiv auf die Gesundheit auswirken kann. Schon viele Jahre wird die Autosuggestion im Sport eingesetzt. Dabei wird leider nicht beachtet, dass diese in allen Lebenslagen unglaubliche Wirkung haben kann. Wagen wir doch den Schritt – denn er ist kostenlos.

Urs Gamper, Zufikon

FiKo ist vollständig

Eggenwil: Stille Wahl von Benjamin Endres

Innert der Nachmeldefrist sind keine weiteren Anmeldungen für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Finanzkommission für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 eingegangen. Das Wahlbüro hat deshalb den Vorgeslagenen als in stiller Wahl gewählt erklärt: Endres Benjamin Thomas, 1991, von Oetwil an der Limmat ZH und Wald ZH, Badenerstrasse 19, parteilos.

Reusstädter laden Eggenwiler zum Jass-Cup ein

Der Bremgarter Jass-Cup lädt am Samstag, 4. November, nebst den Einwohnern von Bremgarten auch die Nachbarn aus Eggenwil, Fischbach-Göslikon und Zufikon zum Mitmachen ein. Anmelden kann man sich per E-Mail an jasscup@bremgarten-tourismus.ch oder bei der OK-Präsidentin Esther Lattmann per Telefon 079 468 96 05.

Häckseldienst am 21. Oktober

Der Bevölkerung wird angeboten, das Baum- und Strauchmaterial bis 10 cm Durchmesser am Samstag, 21. Oktober, ab 8 Uhr durch die Gemeinde häckseln zu lassen.

Das Schnittmaterial ist so zu deponieren, dass mit dem Häcksler gut zugefahren werden kann. Das Häckselgut muss auf jeden Fall zurückgenommen werden, wofür genügend Behälter bereitgestellt sind. Es darf nicht der Grüngutabfuhr mitgegeben

werden. Gemeinschaftliche Depots mehrerer Liegenschaften sind erwünscht. 10 Minuten reine Häckselzeit pro Liegenschaft sind gratis. Arbeiten, die 10 Minuten übersteigen, kosten pro angebrochene fünf Minuten 15 Franken. Anmeldungen nimmt die Verwaltung bis spätestens 19. Oktober, 12 Uhr, per Telefon 056 641 90 90 oder E-Mail an sabrina.baudinot@eggenwil.ch entgegen.

Erteilte Baubewilligung

Unter Auflagen und Bedingungen hat der Gemeinderat Sebastian und Alexandra Meyer-Kulangara, Eggenwil, die Baubewilligung für den Neubau eines frei stehenden Velo- und Containerunterstands an der Kirchrainstrasse 6 erteilt.

Infoanlass zu den Adventsfeiern

Auch dieses Jahr möchte der Landfrauenverein Eggenwil-Künten die vorweihnachtliche Zeit in hellem Licht erstrahlen lassen. Dazu wird die Unterstützung der Eggenwiler Bevölkerung benötigt. Es kann ein bestehendes Fenster dekoriert oder im Freien eine stimmungsvolle Landschaft erbaut werden.

Der Landfrauenverein lädt die Interessierten am Donnerstag, 19. Oktober, um 19 Uhr ins Foyer der Mehrzweckhalle zur Vergabe der Daten ein. Bei Fragen steht Christa Vogel per Telefon 079 417 34 31 gerne zur Verfügung. --gk

WAHLEMPFEHLUNG

SVP wählen

Links/Grün kann einen Erfolg verbuchen. Sie haben es geschafft, Politik in Gut und Böse aufzuteilen. Sie sind die «Guten» und Rechts/Bürgerlich, das sind die «Bösen». Wer vor den Wahlen keine Lust hat, sich vertieft mit politischen Realitäten auseinanderzusetzen, der wählt entweder gar nicht oder vorzugsweise Links/Grün, um zu den «Guten» zu gehören. Leider ist es nicht so einfach, denn gute Absichten führen nicht automatisch zu guten Ergebnissen. Die steigende Kosten für Mieten, Gesundheit, Energie werden ursächlich durch eine chaotische, linke Zuwanderungs- und Asylpolitik sowie durch eine verfehlte, grüne Energiewende verursacht. Die guten Absichten, alle armen Menschen dieser Welt zu uns zu holen oder das weltweite Klima mit fragwürdigen Zielen zu retten, führen dazu, dass unser Wohlstand schmilzt wie Schnee an der Sonne. Dies wird dann von den «Guten» mit grossem medialem Geschrei beklagt und den «Bösen» in die Schuhe geschoben. Wer Links/Grün wählt, sollte sich im Klaren sein, dass ihre Kandidaten vor den Wahlen gute Absichten und gut klingende Ziele propagieren, welche sich nach den Wahlen für die einheimische Bevölkerung mehrheitlich als Folgendes erweisen: als heisse Luft, als unrealisierbare Versprechen oder als Massnahmen, deren Kosten aus dem Ruder laufen. Statt Ursachen zu beseitigen, wird von Links/Grün ständig an Symptombekämpfung herumgebastelt. Wer aber auf dem Boden der Realität bleiben will, statt von unerreichbaren Utopien zu träumen, der wählt SVP.

Walter Bärtsch, Zufikon